



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
BLSitzungsdienst@lra-
ed.de

Erding, 29.10.2018
Az.:
2014-2020/ABauEn/024

24. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 04.10.2018

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bitzer, Valentin
Forster, Rainer
Geisberger, Ferdinand
Kuhn, Günther
Meister, Michaela
Oberhofer, Michael
Ranft, Manfred
Schreder, Thomas
Schwimmer, Hans
Vogl, Willi
Waxenberger, Rudolf Helmut
Ways, Rudolf

Vertretung für Fr. Sigl

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Böttner, Janina
Fritzen, Daniela
Fuchs-Weber, Karin
Huber, Matthias

Protokoll
Stv. Pressesprecherin
BL
FB Liegenschaften, zu TOP 1, 3+3.1



Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:03 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Korbinian-Aigner-Gymnasium, Erding - Raumbedarf nach Wiedereinführung G9
Vorlage: 2018/2524
2. Bekanntgaben und Anfragen

1. **Korbinian-Aigner-Gymnasium, Erding - Raumbedarf nach Wiedereinführung G9**
Vorlage: 2018/2524

Der Vorsitzende bittet Herrn Huber um Erläuterung des ersten Tops.

Herr Huber (Liegenschaften) führt kurz aus, dass im letzten Bauausschuss am 25.06.18 mit 11:1 Stimmen beschlossen wurde, dass die Verwaltung zusammen mit der Schulfamilie den tatsächlichen Raumbedarf des KAG nach Einführung des G9 ermitteln soll.

Bei einem Gesprächstermin am 05.07.18 mit Vertretern des Fachbereichs sowie der Schulleitung wurde bei bis zu 1.350 Schülern ein Raummehrbedarf von drei Klassenzimmern, einem Physikraum und einem Oberstufenraum ermittelt. Aktuell besuchen 1.185 Schüler das KAG. Er führt weiter die Vorlage aus.

Kreisrätin Meister sei wichtig, dass die Mensa mit berücksichtigt werde.

Herr Huber meinte dass über die Mensadringlichkeit nicht mehr diskutiert wurde, lediglich um die richtige Örtlichkeit. Im Erweiterungsbau werde diese eingeplant. Eine Trennung zwischen Aula und Kantine wäre gegeben, für schulseparate Veranstaltung könne diese zudem genutzt werden. Es würden auch weitere Parkplätze geplant.

Der Vorsitzende sagt, dass diese Variante jedoch noch nicht entschieden sei. In einer der nächsten Sitzungen muss entschieden werden, ob der Mensa Anbau West 2019 oder eine größere Erweiterung einschließlich Fachräume gesamt gewünscht sei.

Im Grundsatzbeschluss stehe, dass 2019 die Mensa im Anbau West erweitert werden soll. Der Beschluss wurde letztmalig abgeändert, um weitere Dinge zu prüfen, u.a. das Raumprogramm (G9) und ob eine Entscheidung getroffen werden solle unabhängig von einer geforderten Erweiterung. Laut Schulfamilie liege der Raumbedarf vor. Nun gehe es um die planerische Lösung. Entweder weitere Räume anbauen und die Mensa im Eingangsbereich errichten oder mit einer Komplettlösung, indem man ei-

nen fünften Finger errichte, wie es damals vom Architekten vorgeschlagen wurde. Für dies wurde damals ein Bebauungsplan und die Ausgleichsfläche geschaffen.

Kreisrat Kuhn betont, dass die Schulfamilie eine schnelle Umsetzung wünsche.

Der Vorsitzende merkt an, dass das politische Gremium Kreistag mit seinen Ausschüssen die demokratische Entscheidung treffe und heute über parallele Planungen abstimme.

Das Büro Stadtmüller Burkhardt Graf wird unter Berücksichtigung der umseitig beschriebenen Voraussetzungen mit Lph 1 und 2 beauftragt und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Das ursprüngliche Konzept (Aula West) könne in 2019 erfolgen.

Er führt die Chronik aus:

01.10.2012 Ausschuss für Bauen und Energie: Vorstellung von Alternativen für den Umbau der Küche durch Stadtmüller. Burkhardt. Graf. Architekten, Beschluss, die Variante 6, der ein Umbau des Fahrradraumes vorsieht, weiter zu verfolgen

Ende 2012 Im Zuge der Haushaltsberatungen werden 760.000 Euro in das Investitionsprogramm des Landkreises aufgenommen, mit dem Ziel den Umbau der Küche im Jahr 2016 (Variante Fahrradraum) zu realisieren

21.11.2013 weiteres Schreiben der Schulleitung, dass angesichts einer Einführung eines gebundenen Ganztageszuges nur der Anbau eines weiteren „Fingers“ im Westen der Schule eine langfristige und zufrieden stellende Lösung darstelle

25.03.2015 Ausschuss für Bauen und Energie: Beschluss, dass es vorerst keinen gebundenen Ganztageszug am Korbinian-Aigner-Gymnasium geben wird

13.04.2015 Schreiben vom Landrat an die Schulleitung mit der Bitte um einen gemeinsamen Besprechungstermin am 21.05.2015 mit der gesamten Schulfamilie und dem Küchenpächter zur Klärung, ob die Variante 6 – „Fahrradraum“ gemäß Beschluss wie ursprünglich geplant 2016 umgesetzt werden kann

05.05.2015 weiteres **Schreiben der Schulleitung - Bedenkenanmeldung**, dass die Variante 6 – „Fahrradraum“ ausreichend Platz schaffen werde und Begründung warum die Variante 2 – „Wintergarten“ seitens der Schule favorisiert werde

21.05.2015 1. Informationsveranstaltung für die Schulfamilie

Mai 2015 Beschaffung eines Raumteilers für das Sekretariat um die 2012 durchgeführte Vergrößerung (Entfernung der Wand) quasi zu ersetzen, da die Mitarbeiter dies wünschten

07.10.2015 Ausschuss für Bauen und Energie: Beschluss, dass die gemäß Beschluss vom **geplante Erweiterung der Küche und Mensa im „Fahrradraum“ auf Wunsch der Schulfamilie nicht umgesetzt wird**. Dafür soll die seitens der Schule und aller Beteiligten favorisierte Variante „Aula West“ im Haushaltsjahr 2019 umgesetzt werden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

05.12.2016 Ausschuss für Bauen und Energie: Beschluss, dass Stadtmüller. Burkhardt. Graf. Architekten mit den Leistungsphasen 1-9 für den Umbau Küche/Mensa beauftragt werden



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Zwischenzeitlich kam jedoch die Einführung G9, d.h. Neuberechnung des Raumprogrammes. Der gebundene Ganztageszug mit zwei fünften Klassen im jetzt begonnen Schuljahr. Letztes Jahr habe man es mit 12 Schülern in Erding gerade noch erreicht. In Dorfen konnte man anfangs keine bilden.

Kreisrat Ways sieht als beste Lösung die Variante mit dem fünften Finger und hofft auf eine schnelle Umsetzung.

Kreisrat Oberhofer berichtet, dass beim G9 die Kernunterrichtsstunden 30 + 1-2 Std seien (Mo-Fr 6 Std), was somit deutlich weniger Nachmittagsunterricht bedeute. Mit dem heutigen Beschluss werde nichts verzögert sondern, alle Möglichkeiten berücksichtigt (geänderte Rahmenbedingungen).

Von **Kreisrätin Meister** wird für eine schnelle Ausführung vorgeschlagen zwei Bauabschnitte zu machen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: BauEn/0069-20

Das Büro Stadtmüller Burkhardt Graf wird unter Berücksichtigung der umseitig beschriebenen Voraussetzungen mit Lph 1 und 2 beauftragt und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen (spätestens im Dezember) vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Bekanntgaben und Anfragen

Keine!

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Janina Böttner
Verwaltungsangestellte